

Richter stürzt: Drogenprozess unterbrochen

Landgericht Beisitzer Ballis geht davon aus,
dass das Verfahren nicht gefährdet ist

VON CHRISTIAN LICHTENSTERN

Augsburg/Aichach Justitia ist blind – und jede Prognose über den weiteren Verlauf dieses Gerichtsverfahrens in Augsburg ist pure Hellsichtigkeit. Der für gestern wieder einmal angekündigte Urteilsspruch im 130-Kilo-Drogenprozess kann nicht vermeldet werden. Grund: Vorsitzender Richter Karl-Heinz Haeusler hat sich bei einem Unfall verletzt und ist für noch unbestimmte Zeit im Krankenstand. Die Verhandlung (rund 20 Termine gab es bislang) im Landgericht Augsburg gegen einen 31-Jährigen aus dem nördlichen Landkreis Aichach-Friedberg

musste gestern deshalb ausfallen.

Beisitzer Johannes Ballis geht aber davon aus, dass der „Bestand des Verfahrens nicht gefährdet ist“. Will heißen: Der Prozess platzt

nicht, denn Haeusler könne nach einer Unterbrechung weiterverhandeln. Das wäre nicht der Fall, wenn der Vorsitzende Richter auf längere Zeit ausfällt. Dann müsste der ganze Prozess mit allen Beteiligten neu aufgerollt werden. Laut Ballis kann der Prozess „theoretisch für bis zu neun Wochen unterbrochen werden“. Wie lange Haeusler, der zu Hause gestürzt ist, ausfällt, sei aber derzeit noch nicht klar.

Wie mehrmals berichtet, schleppt sich das Verfahren vor der Dritten Strafkammer des Augsburger Landgerichtes jetzt schon zehn Monate hin. Allein beim letzten Termin vor elf Tagen beharkten sich Gericht,

Staatsanwalt und Verteidigung zwölf Stunden im Gerichtssaal. Anwalt Stephan Lucas brachte am Ende fast kein Wort mehr heraus.

Richter Haeusler wollte den nunmehr seit September andauernden Mammutprozess gegen den 31-Jährigen, dem von der Staatsanwaltschaft Handel mit 130 Kilogramm Marihuana vorgeworfen wird, zu Ende bringen. Wenn nur einem von den Prozessbeteiligten etwas zustoßen sollte, dann platzt der Prozess, hielt Haeusler damals einer weiteren Urteilsverzögerung entgegen. Weisse Voraussicht oder einfach purer Zufall? Passiert ist jetzt dem Richter etwas, der Prozess soll aber dennoch nicht platzen.

Lucas lehnte Haeusler beim vorerst letzten Verhandlungstag wieder einmal wegen Befangenheit ab – das Schöffengericht ließ das jedoch nicht zu. Inhaltlich kommt im Prozess seit Monaten nur noch wenig Neues zutage, meist geht es bei den Terminen um juristische Formalitäten.

Richter Karl-Heinz Haeusler lehnte zuletzt neue Anträge der Verteidigung ab, die den Prozess weiter gedehnt hätten. Gegen 21 Uhr platzte dem aus dem Fernsehen bekannten Verteidiger Stephan Lucas (Staatsanwalt in der SAT. 1-Sendung „Richter Alexander Hold“) dann endgültig fernsehreif der Kragen: „Sie geben mir jetzt meine Pause!“ Das Gericht stimmte nach einer Besprechung zu – die Pause dauert jetzt aber deutlich länger als vor elf Tagen vereinbart . . .



K.-H. Haeusler



Stephan Lucas